



Eichenholz ist nicht nur langlebig, sondern hat auch eine schöne Maserung.

Prüfend wandert der Blick von Tonnie de Ruiten über die Eichenbretter, die an der Wand der Werkstatt lehnen. Er ist auf der Suche nach geeignetem Holz für das nächste Möbelstück. Aber ganz so leicht ist das nicht. „Man kann sich nicht einfach ein paar Eichenbretter nehmen, um eine Kommode zu bauen“, erklärt der gelernte Tischler. Die Bretter müssen von der Farbe und der Maserung zusammenpassen, sonst wird das Möbel später nicht stimmig. „Auf diese Weise entscheidet eigentlich das Holz, was es werden will, nicht der Tischler.“

Ein Herz für altes Holz
Tonnie de Ruiten liebt altes Eichenholz. Nicht nur, weil jedes einzelne Stück eine Geschichte hat, sondern auch weil die Arbeit damit jedes Mal aufs Neue spannend ist. Denn nur selten hat er das fertige Möbel schon vorher im Kopf. Meistens weiß der 42-Jährige erst, was aus dem Holz werden soll, wenn er anfängt damit zu arbeiten. Und so kann es vorkommen, dass aus dem geplanten Tisch letztendlich doch etwas anderes entsteht. Tonnie hat es sich zur Aufgabe gemacht, aus jedem Stück des alten Holzes die Besonderheiten herauszuarbeiten. Besonders fasziniert ist er von der Struktur, die allein durch Regen, Witterung und die Zeit geformt wurde. Diese Begeisterung begann schon in seiner Jugend: Sein Vater hatte alte Holzbalken von einem Hof aufgekauft, die lange Zeit nur hinter dem Haus herumlagen. Tonnie kam schließlich auf die Idee, einen Tisch daraus zu bauen, und nach nur wenigen Tagen war sein erstes Möbelstück aus altem Eichenholz fertig. Es gelang ihm so gut, dass der Tisch bis heute einen Platz im Haus seiner Eltern hat.



Mit der Drahtbürste befreit Gerard de Ruiten das alte Holz von Staub und Splintern.



Familienunternehmen
Als Tonnie vor Jahren den Schreinerbetrieb von dem Vater eines Freundes übernahm, baute er dort zuerst nur mit neuem Holz. Aber diese Arbeit machte ihm keinen großen Spaß; sie war ihm zu eintönig. Obwohl er damals von vielen belächelt wurde, spezialisierte sich der Möbelbauer

Beschläge und Türgriffe werden immer passend zum Möbelstück ausgewählt.

Die alten Beschläge werden aufpoliert und anschließend für neue Möbel verwendet.



Durch Regen, Witterung und die Zeit hat das Eichenholz eine interessante Struktur bekommen.

MÖBEL MIT SPUREN

Im niederländischen Enschede nahe der deutschen Grenze bauen vier Brüder gemeinsam Möbel aus altem Eichenholz.

Altes Holz hat eine ganz eigene Geschichte.

schließlich auf altes Eichenholz. Auch seine Brüder konnte er dafür begeistern: Als Erster stieg Jeffrey in den Betrieb mit ein; einige Jahre später folgten auch Gerard und Ab de Ruiter. Die Zusammenarbeit hat sich einfach so ergeben. Nun schaut jeder, wo er gebraucht wird, und bringt sich in dem Bereich ein, der ihm besonders gut liegt. Auf diese Weise sind die Aufgaben von Holzbearbeitung, Möbelbau, Dekoration, Buchhaltung und Spedition gut verteilt, auch wenn die gemeinsame Arbeit nicht immer einfach ist. Dafür sind die Geschwister eigentlich immer einer Meinung, was den Umgang mit dem alten Eichenholz angeht. Auf der Suche nach dem passenden Material haben sie schon viele Kilometer zurückgelegt; einige Male sogar bis nach Süddeutschland, Belgien oder Frankreich. „Manche Händler halten uns deshalb für verrückt“, schmunzelt Tonnie.

Ein Möbelstück entsteht

Bevor etwas aus dem alten Eichenholz entstehen kann, werden die Bretter zuerst gesäubert und störende Nägel entfernt. Mit Schleifpapier und Bürsten

werden sie anschließend leicht geschliffen. Vollständiges Glattschleifen oder Hobeln ist tabu, denn es würde die besondere Holzstruktur verschwinden lassen. Dann werden die alten Bretter nach Farbe, Länge und Dicke passend zusammengelegt. Die Auswahl der richtigen Stücke ist schwierig, vor allem wenn es um den passenden Farbton geht. Danach geht aber alles fast wie von selbst. Die Brüder fertigen meistens weder einen Plan noch eine Zeichnung an. Gebaut wird hauptsächlich nach Bauchgefühl, aber das Holz gibt die Maße vor. Die Dauer der Herstellung ist dabei ganz unterschiedlich: Manchmal wird ein Möbel direkt an einem Tag fertig, manchmal braucht es eine ganze Woche oder länger, je nachdem wie schnell die passenden Holzteile vorhanden sind. Die fertigen Möbel stellen die Gebrüder de Ruiter in ihrer Möbelausstellung und auch auf Messen aus. Besonders gefällt ihnen dabei, dass die Menschen von dem alten Holz so positiv überrascht sind. Sobald sie die Möbel sehen, möchten sie deren unterschiedliche Oberflächen berühren, und nicht selten verlieben sie sich dann direkt in das eine oder andere Stück.

KONTAKT

Wer sich für die Möbel aus altem Eichenholz interessiert, kann mit den Gebrüdern de Ruiter Kontakt aufnehmen:

Manufaktur Gebr. de Ruiter,
Lonnekerbrugstraat 120a,
NL-7547 AM Enschede,
Tel.: 0031 (0)53-4345334,
www.antikeichentische.com,
Öffnungszeiten: Montag bis
Samstag 9–16.30 Uhr oder
nach Absprache.

Da es sich um handgefertigte Möbel handelt, kann es bei Aufträgen nach Kundenwunsch zu längeren Wartezeiten kommen.



Schön und robust: Auch den täglichen Anforderungen des turbulenten Familienlebens ist das alte Eichenholz gewachsen.



Der große Esstisch passt gut zum großzügigen, offenen Wohnraum und bietet genügend Platz für Familienmitglieder und Gäste.



Die Schränke bieten jede Menge Stauraum für Küchenutensilien und Vorräte. Besonders gut gefällt Carrie außerdem, dass die Küche so pflegeleicht ist.



Familie Jagt hat sich aus dem alten Eichenholz gleich eine ganze Küche bauen lassen.

EINE KÜCHE AUS ALTER EICHE

Als Carrie und Arjan Jagt bei einer Ausstellung die Möbel der Gebrüder de Ruiter sahen, waren sie sofort begeistert. Schon länger suchten sie nach passenden Möbeln für den kleinen Kotten, den sie sich vor einigen Jahren gekauft hatten. Das alte Bauernhaus wurde im Jahr 1913 erbaut und von der Familie von Grund auf renoviert.

Küchenmöbel nach Maß

Während sich ringsherum weite Wiesen und Wälder erstreckten, war der Innenraum des alten Hauses eng und düster, als Familie Jagt es erwarb. Nach der Renovierung bietet das Heim nun viel mehr Platz und eine großzügige, offene Wohnsituation. Auch die Küche sollte geräumig, aber gleichzeitig auch gemütlich sein. Zufällig entdeckte das Paar die Möbel von de Ruiter und bestellte neben zwei Tischen und einer Sitzbank auch gleich eine ganze Küche aus dem alten Eichenholz. Arjan mochte dabei die Idee, etwas mit Geschichte und von guter Qualität erneut zu verwenden. Carrie ist dagegen besonders von dem robusten Material überzeugt: „Das Holz bleibt immer schön, und es kann so schnell nichts kaputtgehen“, erklärt sie. Als Familie mit zwei Kindern und einem jungen Hund, der auch gern mal an einem der Tischbeine knabbert, ist das ein großer Vorteil. Auch Flecken machen dem alten Holz optisch nichts aus, und zur Not kann man sie wieder wegschleifen. Eine zusätzliche Imprägnierung ist nicht notwendig. Das Holz wird mit den Jahren und zusätzlichen Gebrauchsspuren nur schöner.

